



Dresden – Kulturstadt in Europa

»Erhalt und Weiterentwicklung der einzigartigen Kulturlandschaft«

Kunst und Kultur dienen zuerst den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und ihren Bedürfnissen. Dresden als europäische Kulturstadt steht aber auch im globalen Wettbewerb um Investitionen, Touristen und Zuzügler. Kultur ist dabei - im umfassenden Sinne und in ihrer ganzen Vielfalt - eine Bedingung für Identität, Lebensqualität, Identifikation, Bildungsniveau, sozialen Frieden, Kreativität und Innovation sowie Experiment. Durch Investitionen in Kunst und Kultur wird maßgeblich Einfluss auf die Attraktivität der Stadt als Standort für die Wirtschaft genommen. Auch bezüglich der kulturellen Infrastruktur gilt es, sich mit den Folgen des demografischen Wandels auseinanderzusetzen. Kulturelle Werte und Überlieferungen sind im Interesse der Menschheit zu bewahren und zu entwickeln. Die besondere Förderung der zeitgenössischen Künste aber ist gerade in Dresden von herausragender Bedeutung.

Dresden ist eine Stadt mit einer langen Geschichte und einem unverwechselbaren Gesicht. Kultureinrichtungen mit überregionaler, nationaler und internationaler Ausstrahlungskraft prägen die Stadt nach innen und nach außen. Dazu tragen auch die kunst- und kulturbezogenen Dresdner Hochschulen bei.

Dresdens Kultur beruht jedoch nicht nur auf den großen, überregional wahrgenommenen Einrichtungen. Darüber hinaus gehend machen vielfältige dezentral verteilte Kulturangebote in verschiedenen Ortsteilen die Stadt lebendig und lebenswert. Die Stadtteile gehören zum unverwechselbaren Bild der Stadt und stellen vor allem für die Dresdner Bürgerinnen und Bürger Identifikationspunkte dar.

Das Zukunftsthema Kultur im Konzept Zukunft Dresden 2025+ schließt insbesondere auch planerische Betrachtungen zum Landschaftsraum und zum öffentlichen Raum mit ein. Der öffentliche Raum ist zentral für die Wahrnehmung der Stadt durch Bewohnerinnen, Bewohner und ihre Gäste. Er umfasst alle öffentlichen, öffentlich nutzbaren und einsehbaren Räume (Straßen, Plätze, Parks und andere urbane Freiräume sowie die Landschaftsräume). Landschaft und Freiräume sind konstituierende Teile der Dresdner Kulturlandschaft als die Gesamtheit der vom Menschen gestalteten Umwelt – unabhängig davon, ob die Gestaltung stärker anthropogen geprägt oder naturnäher ist. Die Harmonie von Stadt und Landschaft machen Dresden einzigartig: das Elbtal und die Dresdner Heide sind besonders beeindruckende Beispiele. Die naturräumliche Ausprägung der Dresdner Elbtalweitung mit der weitgehend unverbauten Elbauenlandschaft, den Elbhängen, Talmündungen und Hangkanten ist für die innere und äußere Identifikationskraft Dresdens von grundlegender Bedeutung, ebenso die historisch gewachsene Siedlungsstruktur und Landnutzungsmuster sowie für die Eigenart der Stadt bedeutsame Stadtansichten, Silhouetten und Blickbeziehungen.

Die Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur wird angestrebt. Auch deshalb hat die kulturelle Bildung essenzielle Bedeutung. Sie versetzt die Menschen in die

Lage, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Förderung von bürgerschaftlichem Engagement sowie frühzeitige Information und Beteiligung gehören zur städtischen Kommunikations-, Planungs- und Entscheidungskultur. Um Qualitäten des Stadt- und Ortsbilds zu bewahren und weiterzuentwickeln, bedarf es einer hohen Planungs- und Baukultur. Hierbei helfen sowohl Standards hinsichtlich stadtplanerischer, städtebaulicher, architektonischer und freiraumplanerischer Qualität als auch Aspekte der Denkmalpflege, die dazu beitragen, dass sich kulturlandschaftlich wie baukulturell hohe Ansprüche abbilden. Zugleich sind auch Brüche nicht unbedingt Disharmonien, sondern u. U. Reflexe historischer Umbrüche, die zur Lesbarkeit der Stadt beitragen oder Kreativräume darstellen. Baukultur muss von städtischer Seite mitgetragen und nicht nur in sie hineingetragen werden.

Frühzeitige Information und geeignete und möglichst umfassende Beteiligung der (Fach-) Öffentlichkeit sind in einer Kulturstadt selbstverständlich. Die Teilhabe an Kultur und an Landschaftserleben soll für jede Bürgerin und jeden Bürger der Stadt und ihre Gäste möglich sein.

Die Stadt muss neue Impulse von außen aufnehmen und zugleich ihre Kultur nach draußen tragen - in die Region, nach Europa, in die Welt. Ebenso muss sie ihre Kultur vermitteln und eigene Impulse setzen.

Bei der Entwicklung Dresdens gilt es, auf eine lange Tradition der Hochkultur aufzubauen, zugleich aber Mut zu Neuem und Innovativem zu haben.